Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 1-3 (1949-1953)

Heft: 1

Buchbesprechung: Der Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER BÜCHERTISCH

Kurze Anzeigen von Neuerscheinungen und numismatischen Arbeiten

Charles Seltman. Masterpieces of Greek coinage. 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Oxford 1949. Fr. 21.–.

Der geistreiche Cambridger Numismatiker weiss in der Einleitung dieses schönen Buches interessante Dinge über die griechischen Stempelschneider zu sagen. Ihre soziale Stellung ist in der Forschung unterschätzt worden: gerade die Toreuten (celatores) waren oft höher geachtet als Maler und Bildhauer. Auch die Freizügigkeit und Reisetätigkeit der griechischen Graveure kann man sich nicht gross genug vorstellen. Der Verfasser betont stark die führende Rolle Athens auch in der Münzkunst des 6.–4. Jahrhunderts, er wird dabei der Selbständigkeit Siziliens in der Hochklassik zu wenig gerecht. Die Abbildungen sind mit grossem Geschmack ausgewählt, neben der Vergrösserung steht überall ein Bild der natürlichen Grösse. Die Photographien und ihre klischierte Wiedergabe lassen kaum einen Wunsch offen; auch in seinem Kommentar zu den Münzen sind in leicht fasslicher Form originelle und neue Gedanken zu finden. Das Thema ist auch unerschöpflich.

Leo Mildenberg. The Eleazar coins and the Barkochba rebellion. Sonderabdruck aus Historia Judaica XI 1, April 1949.

Ein wichtiger Beitrag zur altjüdischen Münzkunde. Die seltenen Münzen mit dem Namen Eleazar-ha-kohen (Eleazar der Priester), die eine Gruppe der Prägungen des 2. jüdischen Aufstandes gegen die Römer (132–135) bilden, sind monographisch behandelt. Der Verfasser geht allen historischen Fragen mit besonderer Sorgfalt nach. Er zeigt, wie diese Aufstandsmünzen in Schrift und Bild für den Widerstand gegen Rom und für die Erhaltung altjüdischer Tradition warben. Die Rekonstruktion der Stempelreihen, hier erstmalig für altjüdische Münzen durchgeführt, erweist sich auch in diesem Falle wieder als fruchtbar.

Paul Boesch. Verschollene Arbeiten Jakob Stampfers. Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte, X, 1948.

Aus zwei Briefen des Humanisten Fries an Franciscus Dryander des Jahres 1550 – jetzt im Stadtarchiv in Strassburg – geht hervor, dass Stampfer auf den letzteren eine Gussmedaille geschaffen haben muss, die heute verschollen ist. Die Medaille auf J. Fries, eine der schönsten des Meisters, ist bekannt. Der Verfasser bringt noch weitere Dokumente über Medaillengeschenke, die sich die Gelehrten der Reformationszeit gegenseitig machten. *H. A. C.*

Portugiesische Numismatik

J. Ferraro Vaz. Catalogo das moedas portuguesas, Portugal continental 1640–1948. Lissabon 1948. 246 Seiten mit zahlreichen Tafeln nach Zeichnungen von J. Lemos Gomes.

Ausführlicher Katalog in Tabellenform, mit Angaben der Daten, Nominale, Münzstätten (auch der brasilianischen), der Feingehalte, sowie Bewertungen in portugiesischen Escudos. Vor jedem Abschnitt stichwortartige historische und münzgeschichtliche Angaben, die ausreichend orientieren, im Anhang Prägezahlstatistik und Bibliographie. Ein praktisches, wertvolles Handbuch für jeden Sammler portugiesischer Münzen, das für diese Periode das veraltete Werk von Texeira Aragao vollkommen ersetzt.

Die brasilianischen Münzen der gleichen Periode behandelt in ähnlicher Weise:

Santos Leitao & Cia. Catalogo, preco corrente de Moedas Brasileiras 1643–1948. Rio 1948. 189 Seiten, Textabbildungen.

Ein wesentlich primitiveres Werk als das von J. Ferraro Vaz, hier finden sich nur Angaben der Nominalen, Daten und Preise (in brasilianischen Cruzeiros).

Schliesslich ist noch ein wichtiger Neudruck zu erwähnen:

Schulman, Hans M. F., und *J.* Réédition du catalogue de monnaies des Colonies portugaises de la collection H. T. Grogan (Auktion J. Schulman, Amsterdam 1914). Amsterdam und New York. 2138 Nummern, 12 Tafeln. Preisliste.

Durch diesen Neudruck wird wieder der längst vergriffene Katalog der grössten Sammlung portugiesischer Kolonialmünzen den Sammlern zugänglich gemacht.

Ausgestattet mit diesen drei Katalogen, ist der Interessent am grossen portugiesischen Münzkreise für die Zeit nach 1640 ausreichend und in leicht fasslicher Weise dokumentiert. Das in den letzten Jahren in Portugal und Brasilien sehr rege Interesse hat bereits diese erfreulichen Früchte getragen und eine weitere Lücke der neueren westeuropäischen und kolonialen Numismatik wurde geschlossen. *Erich Cahn.*